

Ein Fest für die Orgel

Das österreichische Orgelhaus Vox Coelestis von Reinhold Breslmayr hat sich längst auch über die Landesgrenzen hinaus einen guten Namen gemacht. Die Firma existiert nunmehr seit über 4 Jahren und expandiert zunehmend auch in den Süden Deutschlands hinein. Breslmayers Fachkenntnis und sein Gespür für originalen Pfeifenorgelklang haben großen Einfluss auf die Instrumente, die er in seinem Haus verkauft und so arbeitet er eng mit verschiedenen Herstellern zusammen und setzt seine Ideen in den Instrumenten um. Besonders gelingt ihm diese Zusammenarbeit mit Viscount und Rodgers. So wurden eigens für ihn erstellte Samples in die Viscount Prestige Serie integriert. Diese enge Zusammenarbeit führte auch zu den hochrangigen Konzerten während des ersten Vox Coelestis Orgelfestes in der Pfarrkirche St. Martin im Mühlkreis in der Nähe von Linz vom 14. bis 16. September.

Dieses spezielle Orgel-Wochenende mit besonderen Konzerten und einer großen Orgelausstellung war ohne Frage ein hervorragendes Aushängeschild für die Orgelmusik an sich und besonders die Digitalorgel. „The one and only“ Hector Olivera gastierte nun schon zum zweiten Mal in St. Martin. Die erfrischende Art des Spieles aber auch des Entertainments dieses begnadeten Musikers fesselt selbst Zuhörer, die sonst nicht so viel für Orgelmusik übrig haben. Sein Spiel an der Rodgers Orgel zeigte alle Facetten des Instrumentes und sorgte für einen beeindruckenden Höhepunkt. Am Tag zuvor hatte



bereits Konzertorganist und "ORGEL heute"-Redakteur Hans-Dieter Karras (Bild) die Herzen der Zuhörer mit einem völlig unkonventionellen Programm an der Viscount Prestige 100 mit Breslmayerschen Samples und seiner Intonation gefesselt und überrascht. Die Zuhörer entließen auch ihn erst nach mehreren Zugaben.

Ein breites Angebot aktueller Digitalorgeln stand im Pfarrheim neben der Kirche zum Antesten bereit, darunter die Marken Content, Eminent, Johannus, Viscount und Rodgers. Insgesamt waren diese drei Tage ein toller Erfolg und werden wohl im nächsten Jahr ihre Fortsetzung finden.

Claus Riepe